



Liebe Kolleginnen,

die Brandherde weltweit lassen sich nicht so einfach löschen. Tägliche Meldungen von Terroranschlägen lassen auch bei uns Unsicherheit und Furcht wachsen. Nutzen Sie die Muße der Sommerferien zu verstärktem Gedenken und Gebet für eine Entwicklung hin zu respektvollem und friedlichem Miteinander — im Kleinen und global.

Ihre

*Resvika Fick*



VkdL-Info 3/2016

Bitte teilen Sie uns Ihre Mailadresse mit, damit wir Ihnen das VkdL-Info online zuschicken können!

### Gott ohne Volk?

#### Ein Plädoyer für die Neuevangelisierung

Zuletzt hatte der Berliner Erzbischof Heiner Koch auf dem Katholikentag betont, dass **Glaube nicht ohne Kirche geht**.

Eine klare Position bezieht auch **Bischof Stefan Oster** in seinem neuen Buch „Gott ohne Volk?“. Ohne eine neue Spiritualität und eine zugewandte Offenheit für Jesus wird die Erneuerung der Kirche nicht gelingen, da ist sich der Passauer Bischof sicher. Mit einem „lauen Christentum“ werden wir die Herausforderungen der Zukunft nicht meistern. Ein Buch, das alle, die in Sachen Kirche manchmal hadern, aber die Sehnsucht nach Glauben und Halt nicht aufgegeben haben, aufrütteln wird.

**Lesen Sie die Rezension von Dr. Monika Born in der „Katholischen Bildung“ Heft 7+8 / 2016. Sie finden den Text auf unserer Homepage: [www.vkdL.de](http://www.vkdL.de)**

### Mehr Frauen habilitiert!

**Edith Stein** hätte sich gefreut: Während zu ihrer Studienzeit in den 20er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Habilitation von Frauen im wissenschaftlichen Bereich ein Tabu war, haben Frauen in den letzten Jahren ordentlich zugelegt:

Der Frauenanteil stieg im Jahr 2015 auf 28 % an. Von insgesamt 1.627 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die im letzten Jahr habilitiert wurden, waren 462 Frauen. Die meisten Habilitationen gibt es im Bereich Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften, gefolgt von Mathematik/Naturwissenschaften; an 3. Stelle stehen die Geisteswissenschaften, in denen mit 33 % der größte Frauenanteil zu verzeichnen ist.

Der VkdL begrüßt die Entwicklung im Universitätsbereich: Frauen bringen ein anderes Verständnis von Mensch & Welt ein und können damit die Wissenschaft stark bereichern! Gleiche Bildungschancen für Männer und Frauen!

### Benedikt XVI. feiert 65. Jahrestag der Priesterweihe

Am 29. Juni vor 65 Jahren wurde der emeritierte Papst Benedikt XVI. von dem damaligen Münchner Kardinal Michael von Faulhaber zum Priester geweiht. Am 28. Juni 2016 feierte Benedikt XVI. mit einer Zeremonie im Vatikan den besonderen Tag auch im Beisein von Papst Franziskus. Im Rahmen der Feier wurde Joseph Ratzinger auch der neue Band seiner Gesammelten Schriften über das Priestertum überreicht.

**Der VkdL dankt Papst Benedikt für sein langes und segensreiches Wirken und wünscht ihm weiterhin Gesundheit und Gottes Segen.**

### Freiwilliges Ordensjahr läuft an

Als Pendant zum „Freiwilligen Sozialen Jahr“ gibt es ab September 2016 in Österreich für Männer und Frauen aller Altersgruppen die Möglichkeit, ein Jahr in einer Ordensgemeinschaft zu leben, mitzuarbeiten und sich bewusst mit dem eigenen Leben auseinanderzusetzen. Ein „Entspannungsurlaub“ ist das Jahr aber nicht: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehen 30 Stunden in der Woche einer beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit nach.

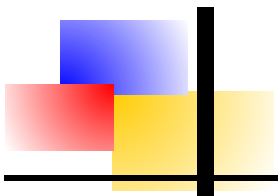
Derzeit gibt es 20 Männer- und Frauenklöster in Wien, Oberösterreich, Tirol und Graz.

Als wichtige Bestandteile des „Freiwilligen Ordensjahrs“ gelten die ständige Begleitung durch die Ordensmitglieder vor Ort und auch verpflichtende Fortbildungswochenenden. Einmal pro Quartal gibt es ein solches Bildungswochenende, bei dem sich die Teilnehmer kennenlernen — es soll zur Reflexion und Vertiefung in Glaubenthemen dienen.

Infos unter: [www.ordensjahr.at](http://www.ordensjahr.at)

### Früher Regelunterricht für Flüchtlingskinder

NRW-Schulministerin Sylvia Löhrmann sprach sich jüngst für eine möglichst frühe Teilnahme am Regelunterricht von Flüchtlingskindern aus — unabhängig von den Deutschkenntnissen. Die schnelle Eingliederung in den regulären Unterricht diene der Integration: Kinder lernten problemlos von Kindern. ► **Der VkdL bezweifelt den schöngeredeten Integrationserfolg — vorrangig muss es um die qualitative Vermittlung der deutschen Sprache gehen, alle weiteren Fächer bauen darauf auf: der größte Hemmschuh für Integration ist und bleibt die Sprache.**



## Weltjugendtag in Polen 2016

Papst Franziskus wird in diesem Jahr mindestens 600.000 Teilnehmer in Krakau begrüßen. **Vom 26. bis 31. Juli 2016 findet der Weltjugendtag in Polen statt.** Das weltweite Treffen soll ein großes Glaubensfest werden. Zur Abschlussmesse mit Papst Franziskus werden rund 2 Mio. Besucher erwartet. Aus Deutschland werden etwa 17.000 Dauergäste teilnehmen. Das Motto lautet: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden“. Seit 1986 feiert die katholische Kirche auf Initiative von Papst Johannes Paul II. alle 2 bis 3 Jahre einen Weltjugendtag.

## Mit oder ohne Gott? —

### Verfassungsänderung in Schleswig-Holstein noch offen

Wird Gott den Weg in die Landesverfassung von Schleswig-Holstein schaffen oder nicht?

Im April 2016 wurde im Landtag über einen Kompromissvorschlag in der Präambel-Formulierung debattiert. Damals hatten 31 Abgeordnete für eine Änderung gestimmt, wonach die Formulierung lauten würde: die Verfassung sei beschlossen „**in Achtung der Verantwortung, die sich aus dem Glauben an Gott oder aus anderen universellen Quellen gemeinsamer Werte ergibt**“. Die Entscheidung über eine entsprechende Verfassungsänderung soll bald getroffen werden: dann müssten 46 von 69 Abgeordnete dafür stimmen.

Während die Religionsgemeinschaften (Landesverband der Jüdischen Gemeinden, Zentralrat der Muslime, ev.-lutherische Nordkirche, Katholisches Büro des Erzbistums Hamburg) für eine Verfassungsänderung plädieren, äußerten sich Experten im Rahmen einer Anhörung kritisch: Sie befürchten, dass „die Erwähnung Gottes der gesellschaftlichen Integration und Kohäsion nicht zugute kommt“, so Hartmut Kreß, Professor für Sozialethik am Lehrstuhl für Ev. Theologie in Bonn. Doch **42.000 Stimmen** sprechen eine deutliche Sprache — so viele Stimmen hatte eine Initiative pro Verfassungsänderung gesammelt. Im Juli 2016 wird sich zeigen, welchen Stellenwert Glaube und Werte noch haben.

## Islam ist nicht gleich Islam!

Der Berliner Islamwissenschaftler Ralph Ghadban warnt deutsche Politiker vor einer naiven Blauäugigkeit im Umgang mit dem türkischen Islamverband Ditib. Die „Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion“ (Ditib) stehe nicht für Integration, sondern für türkischen Nationalismus und für einen konservativen Staats-Islam. Gezeigt habe sich dies z.B. bei den Attacken gegen türkischstämmige Bundestagsabgeordnete, die die Armenien-Resolution begrüßten. Die Ditib wolle die Migranten gezielt zur Loyalität gegenüber dem türkischen Staat zwingen und eine Anpassung an die Mehrheit verhindern.

**Ghadban, Mitglied in den beratenden Gremien der Islamkonferenz der Bundesregierung, fordert die Bundesregierung auf, mehr Einfluss geltend zu machen, um die unmerkliche, aber zunehmende Verbreitung des Scharia-Islam zu verhindern. Ghadban gehört dem Zusammenschluss liberaler Muslime an.**

## Guter oder schlechter Mathe-Unterricht? — Das „Wie“ entscheidet!

„Ich war auch nie gut in Mathe!“ -- wie viele Schüler/innen haben diesen Satz schon von ihrer Mutter gehört?! Damit der salopp dahergesagte Satz nicht zur selbsterfüllenden Prophezeiung wird, sollten Eltern sich mit solchen Aussagen zurückhalten und stattdessen Mut machen.

Auch wenn Mathe inzwischen das „Fach mit den häufigsten Fünfen“ und „der häufigste Grund zum Sitzenbleiben“ ist, sollten Schüler und Eltern nicht aufgeben, sondern einen guten und inspirierenden Matheunterricht einfordern. Das Problem lässt sich jedenfalls nicht mit zu einfachen Aufgaben lösen, wie es jüngst in Berlin geschah, als Schüler für den Mittleren Bildungsabschluss in Mathe Grundschaufgaben lösen mussten. Gute Mathe-Lehrer können ihre Schüler begeistern, weil sie **Mathematik als Kulturleistung** vermitteln: als Wissenschaft voller Rätsel, großer Entdeckungen, als Teil des Alltags — egal, ob es um Wetterberichte, Bahnhofsfahrpläne, Chipdesign oder um die Logik des Argumentierens geht — Mathematik ist ein Stück Lebensbewältigung!

## So darf es nicht weitergehen — zum Wertverlust des Abiturs!

Wer die letzten Medienberichte über die Entwicklung der Schulleistungen und der Notengebung verfolgt hat, erkennt schnell, dass wir gegenwärtig vor großen Umbrüchen in der Schulentwicklung stehen: In Berlin ist inzwischen die Zahl der Abiturienten mit einem 1,0-Abschluss 14-fach höher als noch vor wenigen Jahren; in Thüringen hat fast jede(r) zweite Schüler/in eine 1 vor dem Komma. Schüler mit der Note 3 geraten in eine persönliche Krise. Was hat das noch mit gerechter Notengebung zu tun? Wenn Lehrkräfte unter dem Druck der Eltern- und Schülerschaft das Aufgabenniveau senken und den Anteil an guten Noten anheben, **ohne dass eine entsprechende Leistung vorliegt**, dann kann man schon zurecht von Korruption oder zumindest von „Inflation“ sprechen.

Der Bayerische Philologenverband beklagt zurecht, dass die zu beobachtende Gesamtentwicklung wie auch die quantitative Zunahme der vergebenen Hochschulzugangsberechtigungen den Wert des Abiturs infragestellen. Der Vorsitzende Max Schmidt fordert „eine breite allgemeine Hochschulreife“, die vor allem die Studierfähigkeit im Sinne einer Persönlichkeitsreife sicherstellt.

**VkdL: Die gegenwärtige Entwicklung ist auch eine Folge des abgeschafften dreigliedrigen Differenzierungssystems. Die anonymisierte Beschulung im Großsystem sorgt nicht für eine bessere Förderung, sondern verschleiert pädagogische Fehler unter dem Mantel der sogenannten „Bildungsgerechtigkeit“, die keine ist: sie lässt die Schwachen im Stich und sorgt dafür, dass die Stärken der besseren Schüler verkümmern — das ist Vereinheitlichung auf Mittelmaß!**